

Chris Rogers



2 / 2017

Chris Rogers

"Voyage Home" (2001)

Chris Rogers (tpt, keys), Michael Brecker (ts), Ted Nash (as, ts), Steve Khan (g), Xavier Davis (p), Jay Anderson (b), Steve Johns (dr)

Art of life Records / artofliferecords.com

4 stars

Was lange währt, wird endlich gut, heisst es. Im Fall von Chris Rogers trifft diese Aussage zu: Der New Yorker Trompeter liess über 15 Jahre verstreichen, bis er die phänomenalen Aufnahmen von 2001 nun veröffentlichte. Als Sohn von Barry Rogers, einer der Gründerfiguren der Jazz Rock Band "Dreams" (mit den Brecker Brothers und Billy Cobham) und langjährigen Posaunisten Eddie Palmieris, verkehrte Chris seit seiner Kindheit in Musikkreisen. Für sein Debut trommelte er eine tolle Band zusammen und lieferte dafür neun knackig arrangierte Eigenkompositionen. Sechs dieser Songs sind als Hommages an gedacht, so verfasste Rogers "Voyage Home" für und im Stile des Pianisten/Komponisten Don Grolnick und "Ballad for B. R." seinen Vater Barry Rogers. Für einen besonderen Leckerbissen sorgt aber Saxer Michael Brecker, der bei zwei Nummern mit von der Partie ist: Auf "Counter Change", einem treibenden 24-Takte Blues mit umgekehrten Akkordfolgen und auf "Whit's End" kann man den 2007 verstorbenen Meister Brecker in Höchstform geniessen. Rogers selber besticht eine tolle Artikulation, einen soliden Ton und abenteuerliche Improvisationen, die tief in der Tradition verwurzelt sind ohne schemenhaft zu wirken. Sozusagen wie Randy Brecker in seinen besten Jahren! Das Repertoire deckt eine stilistische Spannweite von Jazz, Latin, Funk, Hard Bop und Blues ab, und lässt den souveränen Solisten viel Raum. Und sie sind alle herausragend: Sei es Ted Nash am Alt- und Tenorsax, Gitarrist Steve Khan oder Pianist Xavier Davis! Eine tolle Aufnahme, die auf mehr zu wünschen hofft.